



Durch einen Mix aus Klein- und Großstrukturen sollen die Vorteile beider Strukturen für das Gesamte wirksam werden:

Die kleinen Strukturen sorgen für intensive Pflege ihrer Freiräume, informelle Kontakte über den Gartenzaun, starke sozialer Kontrolle und Nachbarschaftshilfe bis zu einer Mannigfaltigkeit des baulichen Ausdrucks.

Die großen Strukturen erlauben ein Management der Gesamtanlage, sowohl in der baulichen Instandhaltung, wie im Gebietsmanagement und versorgen die Gesamtanlage mit kritischer Masse, sozialer Infrastruktur und Dienstleistungen, wie Kindergarten, Spielplätze, Ärzte, Gemeinschaftsgärten etc.

Zwischen kleiner und großer Struktur siedeln sich die Baugruppen als Cluster von Gebäuden an und tragen mit ihrer Kultur der Mitbestimmung, des Miteinanders maßgeblich zur Identität und Vitalität der Siedlung bei.

## Nachbarschaftszentrum

### PROJEKTENTWICKLUNGS- UND BAUPHASE

- » Infopoint vor Ort
- » Anlaufstelle für potenzielle zukünftige BewohnerInnen & NachbarInnen
- » punktuelle identitätsstiftende und bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Belebung des Wildgartens
- » Schnittstelle zu der mit der Verwaltung/Pflege der Freiflächen betrauten Organisation

### BESIEDELUNGSPHASE

- » Infopoint vor Ort
- » Anlaufstelle für die neuen BewohnerInnen & NachbarInnen
- » laufend identitätsstiftende und bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Belebung des Wildgartens
- » Koordinations- und im Bedarfsfall Mediationsstelle bei Konflikten
- » Koordinationsstelle im Zusammenhang mit der Nutzung der halböffentlichen Freiflächen
- » Schnittstelle zu der mit der Verwaltung/Pflege der Freiflächen betrauten Organisation
- » Mobilitätskoordination und -beratung

